

Wirtschaftsstandort Niederrhein 2017

Resolution

der Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Der Niederrhein befindet sich nach wie vor im Strukturwandel. In den zurückliegenden Jahrzehnten haben sich Beschäftigung und Wertschöpfung zunehmend von den produzierenden Unternehmen hin zum Dienstleistungssektor verschoben. Gleichwohl konnten und können die in der Industrie wegfallenden Arbeitsplätze nicht in vollem Umfang durch die Dienstleistungsbranche ersetzt werden.

Die Kohlebeschlüsse der Landes- und Bundesregierung und die Insolvenz von BenQ sowie mittelständischer Betriebe sind die aktuellen äußeren Zeichen dieser anhaltenden Veränderung.

Vor diesem Hintergrund entwickelt die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit den Gebietskörperschaften unter der Überschrift ZiKoN - Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein - eine Perspektive für die regionale Entwicklung. Eine Analyse weist der Region im Vergleich zu anderen Wirtschaftsstandorten vor allem folgende Stärken zu und empfiehlt deren vernetzten Ausbau:

- Logistik
- High-Tech-Industries,
Materialtechnologie und Neue Werkstoffe, Metall, Chemie,
Informations-, Kommunikations- und Mikrotechnologie
- Umweltwirtschaft und Energie
- Agrobusiness/Food
- Tourismus

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer fordert die Spitzenvertreter der Kreise Wesel und Kleve sowie der Stadt Duisburg auf, an der Entwicklung und Umsetzung des in der Studie geforderten Projektprogramms mitzuarbeiten, um so die Region auch im internationalen Wettbewerb der Standorte weiter voran zu bringen.

Die derzeit diskutierte Förderung durch EU-Mittel kann dabei nur ein zusätzlicher Anreiz, nicht jedoch alleiniger Anlass für die verstärkte Zusammenarbeit sein.

Darüber hinaus empfiehlt die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer zur Standortsicherung eine weitere Stärkung folgender strategischer Felder:

- gemeinsame **Außendarstellung** und **Vermarktung** der Region als attraktiver Wirtschaftsstandort
- **Technologietransfer** und **Know-how-Transfer** zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- **Ausbildung** und **Qualifizierung**

Die Region Niederrhein verfügt bereits über ein vielfältiges wertschöpfendes Potenzial in den neuen Technologien. So gewinnen die Material- und Informationstechnologien und die Mikroelektronik zunehmende Bedeutung in der Automobilindustrie.

Mit dem Projekt KAT - Kompetenzzentrum Automobiltechnik - könnte der Niederrhein eine Einrichtung mit internationaler Ausstrahlung realisieren. Sie könnte die verteilten Kompetenzen in der Region bündeln und als Nukleus zukunftssträchtiger Entwicklungen für die Wirtschaft dienen.

Die Niederrheinische IHK appelliert an die Landespolitik, dieses von der Region gemeinsam vorangetriebene Projekt zur Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze zu unterstützen und damit auch ein deutliches Zeichen für die strukturelle Erneuerung in der Region zu setzen.

Die Industrie- und Handelskammer ist bereit, gemeinsam mit allen Partnern den Standort Niederrhein im Wettbewerb der Regionen weiter zu entwickeln.

13. Juni 2007